

Das Öffentliche Recht – Habilitationen

Informationen zur Schriftenreihe



Duncker & Humblot · Berlin



Mirjam Baldegger

Menschenrechtsschutz für juristische Personen in Deutschland, der Schweiz und den Vereinigten Staaten

Begründungsmodelle der korporativen
Menschenrechtsträgerschaft

Band 3, Tab., 841 Seiten, 2017

ISBN 978-3-428-14972-8

Lw. mit Schutzumschlag, € 129,90

Über das Buch

Grund- und Menschenrechte («Menschenrechte») wurden zum Schutz des Menschen geschaffen. Dennoch sind heute die meisten verfassungsmäßigen Menschenrechte in Deutschland, der Schweiz und den Vereinigten Staaten auch auf juristische Personen anwendbar. Der Menschenrechtsschutz überindividueller Einheiten wirft grundlegende Fragen auf: Wie lässt sich die korporative Rechtsträgerschaft begründen? Pervertiert sie den Menschenrechtsgedanken oder stärkt sie den Schutz der Individuen? Inwieweit sollen sich korporativer und individueller Rechtsschutz unterscheiden?

Diese und weitere Fragen sind Gegenstand der vorliegenden rechtsvergleichenden Studie. Neben historischen Entwicklungen (Teil 1) untersucht die Autorin die Haltung des Bundesverfassungsgerichts, des Bundesgerichts, des Supreme Court und der Lehre zu allgemeinen Aspekten des korporativen Menschenrechtsschutzes – staatsnahe und ausländische juristische Personen, Bedeutung von Rechtspersön-

lichkeit und Rechtsform der juristischen Person (Teil 2) – sowie zur Anwendbarkeit der Garantien des Grundgesetzes, der Bundesverfassung und der US Constitution (Teil 3). Aufgezeigt wird ferner, wie sich das Menschenrechtsverständnis der drei Gerichte auf ihre Rechtsprechung zur Thematik auswirkt. Auf der Basis der vorgefundenen Begründungsansätze werden ein würdebezogenes und ein liberales theoretisches Begründungsmodell der korporativen Menschenrechtsträgerschaft formuliert (Teil 4). Schließlich entwickelt die Autorin Lösungsansätze für unbewältigte Problembereiche und schlägt namentlich vor, die Anwendbarkeit der Menschenrechte anhand einer schutzbereichsbezogenen Analyse zu beurteilen (Teil 5).

Über die Autorin

Mirjam Baldegger ist Rechtsanwältin und hat in Fribourg, Bern und Palermo Jura und Ethnologie studiert. Aktuell ist sie als Leiterin des Rechtsdiensts des Bundesamts für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen in Bern tätig.

Tobias Linke untersucht die Entwicklung des Enquête- und Untersuchungsrechts seit der Entstehung als Selbstinformations- und Kontrollinstrument der Volksvertretungen des 19. Jahrhunderts. Vor dem historischen Pas-partout von 200 Jahren kritisiert er verschiedene Aspekte der »modernen« Auslegung und Anwendung von Art. 44 GG: Die übermäßige Politisierung des parlamentarischen Selbstinformationsrechts führt dazu, dass – unter Negation der Enquêtefunktion – andere als Kontrolluntersuchungen teils als unzulässig gelten. Eine zweite Fehlentwicklung, die mit einer Hypertrophie der Minderheitenrechte einhergeht und die Rolle von Regierung und Mehrheit im Untersuchungsverfahren über Gebühr schwächt, besteht in der Überbetonung der sachwidrig verobjektivierten Kontrollfunktion.

Der Autor unterbreitet Vorschläge für eine interpretatorische Kurskorrektur.

Tobias Linke

Entstehung und Fortbildung des Enquête- und Untersuchungsrechts in Deutschland

Rechtsentwicklungen aus 200 Jahren

Band 2, 1380 Seiten, 2015

ISBN 978-3-428-14609-3

geb. mit Schutzumschlag, € 149,90

Die Implementierung ökonomischer Effizienzvorstellungen im Öffentlichen Recht wird bislang aus einer rein staatszentrierten Sicht begriffen. »Effizienz« kann aber noch aus einem anderen Blickwinkel betrachtet werden – dem des einzelnen Unternehmens. Ein solcher Perspektivwechsel wird durch die zunehmende Inkorporation ökonomischer Effizienzanforderungen in Vorschriften des nationalen wie des europäischen Rechts nahegelegt. Hierdurch erfolgt eine »Metamorphose« von einem ökonomischen in einen juristischen Effizienzbegriff. Im Zuge dieser Juridifizierung wird das Effizienzkriterium in vielfältiger Weise gegenüber den Wirtschaftsteilnehmern aktiviert.

Markus Ludwigs leistet eine analytische Durchdringung dieses Rechtsphänomens in repräsentativen Referenzgebieten (Regulierungsrecht, Energieumweltrecht, EU-Kartellrecht) und entwirft ein Gesamtgemälde der Unternehmenseffizienz im Öffentlichen Recht.

Markus Ludwigs

Unternehmensbezogene Effizienz- anforderungen im Öffentlichen Recht

Unternehmenseffizienz als neue Rechtskategorie

Band 1, 674 Seiten, 2013

ISBN 978-3-428-13984-2

Lw. mit Schutzumschlag, € 98,90

**Haben Sie Interesse an
einer Veröffentlichung?
Sprechen Sie uns gern an:**

Dr. Andreas Beck

Programmplanung

Tel. +49 (0)30 79 00 06-47

beck@duncker-humblot.de

Allgemeiner Kontakt

Tel. +49 (0)30 79 00 06-19

verlag@duncker-humblot.de

Duncker & Humblot GmbH

z.Hd. Frau Diana Güssow

Carl-Heinrich-Becker-Weg 9

12165 Berlin

www.duncker-humblot.de